

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 353

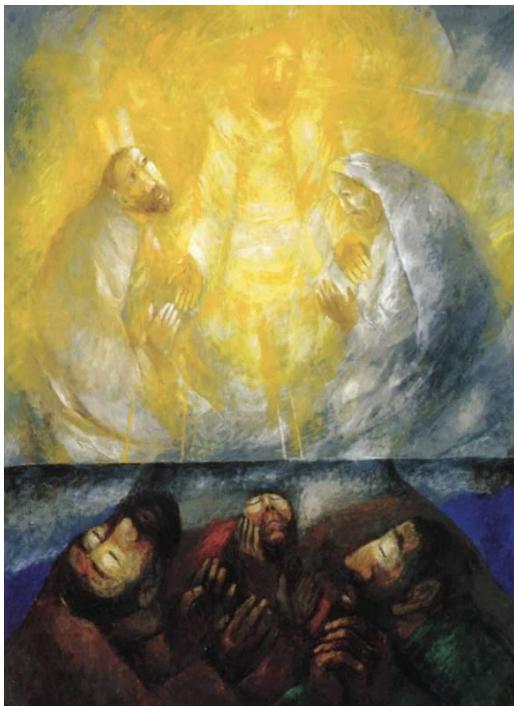
06.08.23

Ferienausgabe



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

Jesus führt uns am Fest der Verklärung, das jährlich am 6. August gefeiert wird, auf einen Berg. Es ist nicht leicht, da hinaufzukommen, nicht für jeden. Und nicht immer hat man da oben ein volles Gipfelerlebnis. Wolken, Regen, Sturm können es mindern. Manchmal hat man Glück und einen wunderschönen Blick hinauf zum Himmel, hinweg über die vielen Berge und hinunter in die Täler zum Alltag der Menschen.



Bitte, schalten Sie nicht ab, falls Sie lieber Berge von unten anschauen. Denken Sie jetzt nicht gleich: „Das ist nichts für mich!“ Ich meine nämlich, dass jeder Mensch seine eigenen Gipfelerlebnisse hat. Die können auch ganz anderer Art sein, nämlich geistig, seelisch, innerlich. Wir nennen sie gern „Visionen“, innere Schauungen, Gesichter. Solche Visionen können sein: Zwei Menschen, die miteinander das Leben planen, planen auch ihr Haus. Tolle Ideen kommen ihnen, wie dieses Haus ausschauen soll. Es ist für sie eine Freude, die Gedanken spielen zu lassen, sich gegenseitig anzuregen. Und sie haben den festen Willen, das zu verwirklichen. Eine Vision - ein Gipfelerlebnis: ihr Haus. Und noch eine Vision: Ist nicht die Beschreibung vom Paradies in der Hl. Schrift ganz am Anfang auch so eine Vision, die Gott mit uns Menschen hat, wo alles in

Frieden, Harmonie und Freude erlebt wird? Eine Vision - ein Gipfelerlebnis: Gott und Mensch. Hierher gehört auch die Vision von Jesus: Die Jünger erleben ihn im vollen Licht, so weiß und klar, wie auch das beste Waschmittel nicht weiß zu waschen vermag. Einem solchen Messias zu folgen, ist eine Lust und Freude, ohne Bedenken und Zweifel. Dazu noch die Stimme des Himmel: „Das ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören!“ Solche Visionen sind wichtig, damit etwas in Gang kommt. Solche Visionen sind aber auch gefährlich, wenn man sich daran festklammert, darauf sitzen bleiben will. Die Idee von Petrus gehört genau hierher: „Hier ist gut sein für uns. Wir wollen drei Hütten bauen.“ Also nicht mehr zurück ins Tal. Das bedeutet aber Stillstand. Da bewegt sich nichts mehr. Es ist tödlich, auf einer Vision sitzen zu bleiben. Visionen, Gipfelerlebnisse sind dazu da, anzuregen, weiterzugehen - hinein in die Wirklichkeit, ins Handeln und Tun. Das wünsche ich uns in diesen Ferientagen, dass wir, gestärkt durch den erhöhten Christus, in seinem Sinne Handelnde bleiben.

Herzliche Sonntagsgrüße

Ihr

(Bild: Sieger Köder+)

Stefan Jellering, Pr.

Gottesdienstordnung in der **Sommerzeit**

Im August noch **bis 27.8.**

die Gemeinden Friedrichsfelde/Karlshorst und Kaulsdorf.

Karlshorst, St. Marien **Samstag 17.00 Uhr** (anstelle So 9.00 Uhr)

Kaulsdorf, St. Martin, **Samstag 18.30 Uhr, Sonntag 9.00 Uhr und 18.00 Uhr**

Friedrichsfelde **Sonntag 10.30 Uhr**

Was sonst noch **(in den kommenden Wochen)** wichtig ist

- An allen Sonntagen in den Ferien (bis 20.08.) erbitten wir die Kollekten für die Gemeinden. Am 27. 08. wird die Kollekte für weltkirchliche Aufgaben im Erzbistum Berlin erbeten. Am 03.09. Ist die Kollekte für die kath. Schulen im Erzbistum bestimmt.
- Ab sofort wird am Sonntagabend auch wieder die Abendmesse um 18.00 Uhr in St. Martin, Kaulsdorf, gefeiert.
- Am 02.09 findet wieder der ökumenische Pilgerweg der Gemeinden in Biesdorf statt. Ein Faltblatt mit dem Programm ist dem Newsletter angefügt.
- Auch am 02.09. findet ein Ausflug der Kolpingfamilie nach Straußberg statt.
- Am 03.09. gedenken wir im Gottesdienst um 09.00 Uhr in St. Marien, Karlshorst, an den Katholiken Rudolf Mandrella, einem Opfer des Nationalsozialistischem Regimes. Wir freuen uns, Frau Prof. Dr. Christine Funk (KHSB) für die Ansprache in der Messe gewinnen konnten.
- Am 03.09. segnen wir die Schulanfänger im Hauptgottesdienst jeweils um 10.00 Uhr in Biesdorf, Maria, Königin des Friedens (an diesem Tag feiern wir dort auch das Patronatsfest), Kaulsdorf, St. Martin (Gemeindekaffee), und Marzahn, Von der Verklärung des Herrn (Patronatsfest & Gemeindefest), eine Woche später, am 10.09. um 10.30 Uhr (da anschließend auch Gemeindekaffee anstatt am 03.09.).
- Patronatsfest St. Hildegard von Bingen am 17.09.2023 in Karlshorst/St. Marien. Unser gemeinsames Patronatsfest rückt näher. Wir freuen uns nicht nur über ihre Teilnahme am 17.09., sondern auch über ihre Mithilfe. Entsprechende Listen zum Eintragen liegen in allen Kirchen aus. Vielen Dank für jede Unterstützung.
- Bitte beachten Sie in den kommenden Wochen, wo der Newsletter nicht erscheint die Vermeldungen in den Sonntagsgottesdiensten, die aktuell alles Wesentliche bekannt machen. Über weitere Termine halten wir sie auf unserer Homepage auf dem Laufenden. (www.st-hildegard-von-bingen.de).

Die Schriftlesungen vom kommenden Sonntag

1. Lesung vom Fest der Verklärung des Herrn 6. August - Dan 7,9-10. 13-14

Lesung aus dem Buch Daniel.

Ich, Daniel, sah in einer nächtlichen Vision:
Throne wurden aufgestellt
und ein Hochbetagter nahm Platz.
Sein Gewand war weiß wie Schnee,
sein Haar wie reine Wolle.
Feuerflammen waren sein Thron
und dessen Räder waren loderndes Feuer.
Ein Strom von Feuer ging von ihm aus.
Tausendmal Tausende dienten ihm,
zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm.
Das Gericht nahm Platz
und es wurden Bücher aufgeschlagen.
Immer noch hatte ich die nächtlichen Visionen:
Da kam mit den Wolken des Himmels
einer wie ein Menschensohn.
Er gelangte bis zu dem Hochbetagten
und wurde vor ihn geführt.
Ihm wurden Herrschaft, Würde und Königtum gegeben.
Alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm.
Seine Herrschaft ist eine ewige, unvergängliche Herrschaft.
Sein Reich geht niemals unter.

1. Lesung vom Fest der Verklärung des Herrn 6. August 2 Petr 1,16-19

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Petrus.

Schwestern und Brüder!
Wir sind nicht
klug ausgedachten Geschichten gefolgt,
als wir euch die machtvolle Ankunft
unseres Herrn Jesus Christus kundtaten,
sondern wir waren Augenzeugen seiner Macht und Größe.
Denn er hat von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit empfangen,
als eine Stimme von erhabener Herrlichkeit an ihn erging:
Das ist mein geliebter Sohn,
an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.
Diese Stimme, die vom Himmel kam, haben wir gehört,

als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren.
Dadurch ist das Wort der Propheten
für uns noch sicherer geworden
und ihr tut gut daran, es zu beachten,
wie ein Licht,
das an einem finsternen Ort scheint,
bis der Tag anbricht
und der Morgenstern aufgeht in eurem Herzen.

Evangelium vom Fest der Verklärung des Herrn 6. August Mt 17,1-9

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit
nahm Jesus Petrus, Jakobus
und dessen Bruder Johannes beiseite
und führte sie auf einen hohen Berg.
Und er wurde vor ihnen verwandelt;
sein Gesicht leuchtete wie die Sonne
und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.
Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elija
und redeten mit Jesus.
Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus:
Herr, es ist gut, dass wir hier sind.
Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen,
eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.
Noch während er redete,
siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie
und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke:
Dieser ist mein geliebter Sohn,
an dem ich Wohlgefallen gefunden habe;
auf ihn sollt ihr hören.
Als die Jünger das hörten,
warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden
und fürchteten sich sehr.
Da trat Jesus zu ihnen,
fasste sie an
und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht!
Und als sie aufblickten,
sahen sie niemanden außer Jesus allein.
Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus:
Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt,
bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!

Der 18. So. i. Jk (A) entfällt in diesem Jahr

Die Schriftlesungen für alle Tage finden Sie unter:
<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

Zum Nachdenken

Glanz aus Gottes Herrlichkeiten

Du Glanz aus Gottes Herrlichkeiten,
du bist das Licht und bist der Quell,
vom Vater her vor allen Zeiten,
du Tag, du machst den Tag uns hell.

Brich an, du bist die wahre Sonne,
leucht uns mit deinem Himmelschein;
des Heiligen Geistes Glanz und Wonne,
dring tief in unsere Herzen ein.

Lass hell den Tag vorübergehen.
Wie Morgen wachse frommer Sinn;
Der Glaube bleibt am Mittag stehen;
In keinem Abend sink er hin.

O Morgenglanz, o ewges Leben,
brich strahlend dir die volle Bahn.
Im Sonn hat Gott sich ganz gegeben,
im Wort sich ganz uns aufgetan.

Fritz Enderlin (1949) nach dem Hymnus Spendor paternae gloriae des Ambrosius von Mailand vor 386, EG 683.